

Schwimme gegen den Strom!

(Johannes 15,16-27)

Unser Bibeltext fängt
mit grossen Verheissungen an:
Mission, Frucht, erhörendes Gebet

(Johannes 15,16)

Johannes 15,16:

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt: Ich habe euch dazu bestimmt,

[1] zu gehen

[2] und Frucht zu tragen –

[3] Frucht, die Bestand hat.

Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas bittet, wird er es euch geben, was immer es auch sei.

Diesen Verheissungen stellt sich eine
globale Herausforderung entgegen:
Der Hass der Welt.

(Johannes 15,18-25)

Johannes 15,18-25:

*Wenn die Welt euch hasst, dann denkt daran,
dass sie mich schon vor euch gehasst hat.*

*Sie würde euch lieben, wenn ihr zu ihr gehören würdet,
denn die Welt liebt ihresgleichen.*

Doch ihr gehört nicht zur Welt;

ich habe euch aus der Welt heraus erwählt.

Das ist der Grund, warum sie euch hasst.

Denkt an das, was ich euch gesagt habe:

›Ein Diener ist nicht größer als sein Herr.« (Joh 13,16)

*Wenn sie mich verfolgt haben,
werden sie auch euch verfolgen.*

*Wenn sie sich nach meinem Wort gerichtet haben,
werden sie sich auch nach eurem Wort richten. [...]*

Nebst religiösem Neid (Mt 27,18; Apg 5,15-17), nennt die Bibel mindestens drei Gründe für den Hass der Welt:

Nebst religiösem Neid (Mt 27,18; Apg 5,15-17), nennt die Bibel mindestens drei Gründe für den Hass der Welt:

1. Wir leben nicht mehr unter dem Protektorat des irdischen Jesus. (Joh 16,1-4; 18,8)

Nebst religiösem Neid (Mt 27,18; Apg 5,15-17), nennt die Bibel mindestens drei Gründe für den Hass der Welt:

1. Wir leben nicht mehr unter dem Protektorat des irdischen Jesus. (Joh 16,1-4; 18,8)

2. Wir schwimmen nicht mehr im "Strom der Heillosigkeit" mit. (1 Petr 4,3-5)

1. Petrus 4,3-5:

*Denn die vergangene Zeit ist genug,
den Willen der Nationen vollbracht zu haben,
als ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden,
Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen und frevelhaften
Götzendiensten.*

*Hierbei befremdet es sie, dass ihr nicht mehr mitlauft in
demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern,
die dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist,
Lebendige und Tote zu richten.*

Nebst religiösem Neid (Mt 27,18; Apg 5,15-17), nennt die Bibel mindestens drei Gründe für den Hass der Welt:

1. Wir leben nicht mehr unter dem Protektorat des irdischen Jesus. (Joh 16,1-4; 18,8)

2. Wir schwimmen nicht mehr im "Strom der Heillosigkeit" mit. (1 Petr 4,3-5)

Nebst religiösem Neid (Mt 27,18; Apg 5,15-17), nennt die Bibel mindestens drei Gründe für den Hass der Welt:

1. Wir leben nicht mehr unter dem Protektorat des irdischen Jesus. (Joh 16,1-4; 18,8)

2. Wir schwimmen nicht mehr im "Strom der Heillosigkeit" mit. (1 Petr 4,3-5)

3. Wir gehen dem Ende dieser Weltzeit entgegen. Die Christenverfolgung wird global werden. Doch das Evangelium wird trotzdem die ganze Welt erreichen. (Mt 24,9-14)

Matthäus 24,9-14: Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

Diesen Verheissungen stellt sich aber auch
eine interne Herausforderung entgegen:
Das neue Gebot von Jesus.

(Johannes 15,16-17)

Johannes 15,16:

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt: Ich habe euch dazu bestimmt,

[1] zu gehen

[2] und Frucht zu tragen –

[3] Frucht, die Bestand hat.

Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas bittet, wird er es euch geben, was immer es auch sei.

Johannes 15,16-17:

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt: Ich habe euch dazu bestimmt,

[1] zu gehen

[2] und Frucht zu tragen –

[3] Frucht, die Bestand hat.

Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas bittet, wird er es euch geben, was immer es auch sei.

Einander zu lieben –

das ist das Gebot, das ich euch gebe.

Solange wir Jesu neues Gebot als Auftrag an unsere *Glaubensgeschwister* sehen, wie sie mit uns umzugehen haben, ist dieses Gebot irgendwie romantisch.

Solange wir Jesu neues Gebot als Auftrag an unsere *Glaubensgeschwister* sehen, wie sie mit uns umzugehen haben, ist dieses Gebot irgendwie romantisch.

Sobald wir Jesu neues Gebot aber als Auftrag an *uns* verstehen, ist Schluss mit "billiger Bruderliebe". Dann verstehen wir, dass Jesus von christlich-familiären Beziehungen spricht, die herausfordernd sein können.

Solange wir Jesu neues Gebot als Auftrag an unsere *Glaubensgeschwister* sehen, wie sie mit uns umzugehen haben, ist dieses Gebot irgendwie romantisch.

Sobald wir Jesu neues Gebot aber als Auftrag an *uns* verstehen, ist Schluss mit "billiger Bruderliebe". Dann verstehen wir, dass Jesus von christlich-familiären Beziehungen spricht, die herausfordernd sein können. Und weil diese christliche Familie noch viel diverser ist, als was wir uns von natürlichen Familien gewohnt sind, scheint es mir nicht übertrieben, wenn wir von einem "Martyrium der Bruderliebe" sprechen.

Kolosser 3,13:

*Ertragt einander und vergibt euch gegenseitig,
wenn einer Klage gegen den anderen hat;
wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.*

Kolosser 3,13:

*Ertragt einander und vergibt euch gegenseitig,
wenn einer Klage gegen den anderen hat;
wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.*

1. Korinther 6,7:

*Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch,
dass ihr Rechtshändel miteinander habt.*

Warum lasst ihr euch nicht lieber unrecht tun?

Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?

Das "Martyrium der Bruderliebe" bereitet uns gut
auf das "Martyrium der Mission" bzw.
auf das "Martyrium der Feindesliebe" vor.

Das "Martyrium der Bruderliebe" bereitet uns gut auf das "Martyrium der Mission" bzw. auf das "Martyrium der Feindesliebe" vor.

Ausserdem gilt es zu beachten, dass das endzeitliche, christliche Versagen in der globalen Verfolgung mit dem Versagen im "Martyrium der Bruderliebe" beginnt.

Matthäus 24,9-14: Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

Matthäus 24,9-14: Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

Wir tun deshalb gut daran, die Disziplin der Bruderliebe,
die erweckliche Verheissungen hat (Joh 17,20-23),
sehr ernst zu nehmen!

Wir tun deshalb gut daran, die Disziplin der Bruderliebe, die erweckliche Verheissungen hat (Joh 17,20-23), sehr ernst zu nehmen!

Johannes 17,20-23:

[...] damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien,

damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

[...] dass sie eins seien, wie wir eins sind – ich in ihnen und du in mir –, dass sie in eins vollendet seien,

damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

Halten wir zum Schluss fest:

Wir haben **grosse Verheissungen**,
die von uns aber verlangen,
dass wir gegen den Strom schwimmen.

Gegen den "**Strom der Heillosigkeit**"
und gegen den endzeitlichen
"**Strom der billigen Bruderliebe**".

Wir leben in einer ähnlichen
geistlichen Wirklichkeit

(Johannes 15,26-27)

Johannes 15,26-27:

*Wenn der Helfer kommen wird, wird er mein Zeuge sein
– der Geist der Wahrheit, der vom Vater kommt
und den ich zu euch senden werde,
wenn ich beim Vater bin.*

*Und auch ihr seid meine Zeugen,
denn ihr seid von Anfang an bei mir gewesen.*

